

Region Uri

Das unzertrennliche Team

Sepp Arnold und seine Frau Rosi prägten über 45 Jahre lang das Gewerkschaftsleben in Uri. Solidarität ist für sie kein leeres Wort.

Sepp, der Schwinger aus Attinghausen, und seine Frau Rosi sind ein Begriff. In Urner Gewerkschaftskreisen jedenfalls ist Sepp, der ehemalige Sekretär des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes (CHB, heute Syna), bekannt. Rosi machte in der Frauenkommission des Christlichnationalen Gewerkschaftsbundes (CNG) mit. Sepps Vater war «Schächenwäldler» (Mitarbeiter der eidg. Munitionsfabrik Altdorf, heute Ruag) und prägte die Sektion Attinghausen des Christlichen Metallarbeiterverbandes (CMV, heute Syna). 1944 erwarb er im Bodenwald in Attinghausen ein Haus mit Umschwung und züchtete auch Schafe. Und Sepp wurde zum Schafhirten.

1957 begann Sepp eine Maurerlehre. Seit dieser Zeit ist er Syna-Mitglied. 20 Jahre war er im Baugeschäft Josef Baumann AG als Vorarbeiter tätig. Auch Rosi's Vater, «dr Bärcheler Max» (Max Arnold), war «Schächenwäldler» und aktives Mitglied des CMV.

Einstieg als Profi

Dank Sepps Engagement erhöhte die CHB-Sektion Altdorf in ihrer Anfangsphase ihren Mitgliederbestand von 20 auf 300, obwohl der damalige Zentralsekretär die Auflösung der Sektion bereits geplant hatte. In den 1970er Jahren war er an der Gründung der Paritätischen Kommission des Baugewerbes Uri beteiligt und übernahm das Präsidium. Regelmässig besuchte er auch die Gewerkschaftskongresse. «Dort konnte ich mich weiterbilden», erklärt Sepp.

Der 1. August 1978 bedeutete für ihn eine berufliche Neuorientierung; der CHB stellte ihn als Sekretär an. Rosi erstaunte dieser Schritt: «Für mich war es kaum vorstellbar, dass sich Sepp von der geliebten Maurerarbeit abwendet und sich der



Miteinander geht es viel besser.

Bild: Hans Gnos

Büroarbeit zuwendet.» Mit einem Handschlag, nach gewohnter alter Sitte, trennte sich Sepp vom Bauunternehmen.

Arbeit verbindet

Sepp war der erste CHB-Sekretär in Uri. «Der CMV und der CHB hatten im Fremdenspital in Altdorf zwei Büroräume nebeneinander», erinnert er sich. Im gemeinsamen Geräteraum durfte er den Umdrucker des CMV benutzen. Im Büro hatte er einen Schreibtisch, Stühle und eine Schreibmaschine. Aufbauen musste er alles selbst. Bereits nach der ersten Woche konnte Sepp im Auftrag eines Kleinunternehmens zwischen Arbeitnehmenden, die wegen eines Vorarbeiters streikten, vermitteln.

1982 übernahm Rosi als Teilzeitangestellte Sekretariatsarbeiten. Rosi und Sepp waren ein eingeschworenes Team. «Die Überzeugung, etwas Gutes zu tun und für etwas einzustehen, das verband uns», sagt Sepp. «Die gemeinsame solidarische Haltung führte zusammen und half, den Egoismus zu überwinden.»

Sepp Arnold unterstützt heute noch die Pensioniertengruppe und organisiert zu-

sammen mit Hans Gnos und Karl Leutenegger Ausflüge.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler
Dorfstrasse 23A
6467 Schattdorf
Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen

Ob- und Nidwalden: Urs Gander

Oberwallis: Johann Tscherrig

Uri: Toni Walker

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler

Ausgabe 4/14:

Redaktionsschluss: 14. April
Erscheinungsdatum: 2. Mai

Region Oberwallis

Sozialabbau verhindern

An der Generalversammlung wurden Erinnerungen aufgefrischt, die Wirtschaftslage unter die Lupe genommen und treue Mitglieder geehrt.

Am 7. Februar fand die Jahresversammlung der Sektion Brig und Umgebung statt. Erfreulich war, dass Sektionspräsident Beat Probst gegen 60 Mitglieder begrüßen durfte. In seinem Bericht ging er auf die Ereignisse des vergangenen Jahres ein und zeigte den Mitgliedern die verschiedenen Aktivitäten auf. Der Höhepunkt: Die Mitglieder der Sektionen Brig und Naters besuchten im Juni die Swiss Miniatur in Melide und erlebten einen unvergesslichen Tag.

Als Regionalverantwortlicher machte ich auf die Folgen der vom Volk angenommenen Zweitwohnungsinitiative und die Raumpla-

nung aufmerksam. Ich betonte, dass sich gravierende Auswirkungen im Bausektor des Oberwallis und des gesamten Kantons Wallis bemerkbar machen werden und dass Syna eine steigende Arbeitslosigkeit erwartet.

Treue Mitglieder geehrt

Toni Biderbost, Präsident Syna Oberwallis, setzte sich mit der Sozialpolitik auseinander. Er rief die Versammlung auf, sich für die Arbeitnehmenden und die Schwächeren einzusetzen. Es sei dringend notwendig, den schleichenden Sozialabbau zu verhindern. Anlässlich der Versammlung feierten unsere Mitglieder auch verschiedene Jubiläen. So wurden Mario Paris und Hans Zentriggen für 50 Jahre Mitgliedschaft gewürdigt und bekamen ein kleines Präsent.

Den offiziellen Teil schloss Präsident Beat Probst im Bewusstsein, dass Syna



Der Vorstand mit den Jubilaren Mario Paris (2. v. links) und Hans Zentriggen (rechts).
Bild: zVg

wiederum etwas bewegt hat. Mit einem feudalen Nachtessen und mit Musik klang der Abend aus.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Uri

Bewusst die Zukunft gestalten

Die erste Auseinandersetzung mit dem Syna-Kongressdokument «Meine Arbeit – meine Zeit» war bereichernd.

In der ersten Lesung setzten sich die Urner Ende Februar in groben Zügen mit dem Syna-Kongressdokument auseinan-

der. Sie stellten fest, dass ein Mitgestalten der Arbeit eine zentrale Aufgabe unserer Gewerkschaft ist. Das Ausbalancieren der Privat- und Arbeitszeit wird künftig an Bedeutung gewinnen.

Der Deregulierung der Arbeitszeit sowie der Nacht- und Sonntagsarbeit muss noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die rein wirtschaftliche Aus-

richtung des Lebens erhöht Arbeitsbelastung und Druck. Der Stress wird zum ständigen Begleiter. Und da ist es wichtig, dass Syna Gegensteuer gibt. Über die neue Syna-Strategie nachzudenken lohnt sich sehr.

toni.walker@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Die Anwesenden diskutierten und dachten über das Thema Zeit nach.

Bild: Hans Gnos

Region Graubünden/Sarganserland

Wissen in Praxis umsetzen

Das Syna-Team Chur freut sich über den Prüfungserfolg von Karin Albin und Luce Stefanelli. Die beiden Mitarbeitenden der ALK-Zahlstelle Chur sind ab sofort Sozialversicherungs-Fachfrauen.

Den Versicherten und Mitgliedern der Syna-Arbeitslosenkasse Chur stehen bei Fragen über Sozialversicherungen ab sofort zwei qualifizierte Fachfrauen zur Seite. Karin Albin aus Flims und Luce Stefanelli aus Chur haben die Prüfung zur Sozialversicherungs-Fachfrau mit eidgenössisch anerkanntem Leistungsausweis erfolgreich bestanden. Die beiden Angestellten der Zahlstelle Chur können jetzt ihre Aufgaben nach professionellen Standards erfüllen und ihr Wissen bei ihrer täglichen Arbeit optimal einbringen.

Das Syna-Team in Chur gratuliert von



Hans Maissen wünscht Karin Albin (links) und Luce Stefanelli alles Gute.

Bild: Irene Theus

Herzen zur bestandenen Prüfung und ist stolz, Karin und Luce im Team zu haben.

irene.theus@syna.ch,
Regionalsekretariat

Region Zug-Innerschwyz

Korrektes Arbeitszeugnis

Im Gespräch erklärt Regionalsekretär Freddy Gisler, wann Arbeitnehmende ein Arbeitszeugnis verlangen dürfen und worauf sie dabei achten sollten.

Zahlreiche Rückfragen beim Regionalsekretariat Schwyz lassen vermuten, dass das Arbeitszeugnis bei vielen Mitgliedern immer noch ein Buch mit sieben Siegeln ist. Aus diesem Grund beantwortet Freddy Gisler nochmals häufig gestellte Fragen.

Syna Alpen: Wann habe ich Anrecht auf ein Arbeitszeugnis?

Freddy Gisler: Grundsätzlich wird ein Arbeitszeugnis nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses fällig. Arbeitnehmende können auch darauf verzichten. Wenn sie innerhalb eines Unternehmens an eine neue Stelle versetzt werden oder einen neuen Vorgesetzten bekommen,

dann ist es empfehlenswert, ein Zwischenzeugnis einzuholen.

Muss ein Arbeitszeugnis äusserlich auch gewisse Bedingungen erfüllen?

Selbstverständlich; die Arbeitnehmenden müssen nicht jeden Wisch Papier akzeptieren. Der erste Eindruck sollte überzeugen. Das setzt eine gute Papierqualität voraus. Ebenso darf man ein maschinengeschriebenes Zeugnis erwarten. Ein sprachlich korrekter Text ist für mich selbstverständlich. Und Flickstellen wie Streichungen und Überschreibungen muss man nicht akzeptieren.

Was muss zwingend im Arbeitszeugnis erwähnt werden?

Festzuhalten sind grundsätzliche Angaben wie Vorname, Name und Geburtstag des Arbeitnehmenden. Dazu kommen Angaben zum Unternehmen, zum Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses sowie eine Auflistung der wichtigsten Tätigkei-



Regionalsekretär Freddy Gisler klärt über Arbeitszeugnisse auf.

Bild: zVg

ten. Die Bewertung der Leistung muss aussagekräftig, wahrheitsgetreu und wohlwollend formuliert sein. Abschliessend dürfen das Datum der Ausstellung des Zeugnisses und die rechtsgültige Unterschrift nicht fehlen.

schwyz@syna.ch

Region Graubünden/Sarganserland

Mitglieder werben Mitglieder

Die Region Graubünden/Sarganserland veranstaltet einen Workshop. Im Mittelpunkt steht das Anwerben von Mitgliedern. Mach auch du mit!

Die Bedeutung von Gewerkschaften ist heute grösser denn je. Der Einsatz von Syna für bessere Arbeitsbedingungen hat nicht an Wichtigkeit und Aktualität verloren. Und auch hier gilt: Je grösser die Gruppe, desto mehr Gewicht hat ihre Stimme. Je mehr Mitglieder Syna hat, desto stärker kann sie demnach in den Verhandlungen auftreten.

Deshalb können wir gar nicht genug Unterstützung beim Anwerben neuer Mitglieder haben. Wenn du uns dabei helfen willst, bereiten wir dich gerne in unserem Workshop darauf vor. Wir statten dich mit dem nötigen Wissen aus, um Neumitgliedern kompetent Auskunft geben zu können. Und für jedes neue Mitglied, das du uns bringst, erhältst du eine Prämie von 100 Franken. Hilf uns, Syna noch stärker zu machen, und verhilf deinen Mitmenschen zu besserem Schutz in der Arbeitswelt.

Kursinhalt Die Teilnehmenden lernen Syna mit ihrer vielseitigen Dienstleistungspalette besser kennen. Sie erfahren, wie man im Alltag kompetent Neumitglieder werben kann. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Kursziel Die Teilnehmenden kennen das Dienstleistungspaket von Syna, können eine Beitrittserklärung für Neumitglieder ausfüllen und erweitern ihre Kenntnisse mit wichtigen Informationsquellen.

Kursreferenten Hans Maissen, Kursleitung und Regionalverantwortlicher
Markus Roner, Regionalsekretär
Irene Theus, Mitgliederverwaltung

Kursdaten Datum: Mittwoch, 9. April
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Syna Chur, Steinbockstrasse 12, Chur

Anmeldungen Bis spätestens Montag, 7. April, an
Syna – Die Gewerkschaft, Steinbockstrasse 12,
7001 Chur / Tel. 081 257 11 22 / chur@syna.ch.



hans.maissen@syna.ch, Regionalverantwortlicher *Gemeinsam werden Strategien ausgearbeitet, wie man neue Mitglieder für Syna gewinnen kann. Bild: Irene Theus*

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Chur Bau

Generalversammlung
Freitag, 28. März, 19.00 Uhr
Restaurant Rheinfels, Chur
Anmelden bei Reto Tschanner:
Telefon 081 284 36 53

Sektion Vals

Generalversammlung
Freitag, 4. April, 20.30 Uhr
Restaurant Edelweiss, Vals
Anmelden bei Silvio Jörgler:
Telefon 079 614 80 21

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur
Freitag, 11. April, 20.15 Uhr
Anmelden bei Reto Tschanner:
Tel. 081 284 36 53

Region Uri

Europapark Rust
Montag, 21. April, 5.30 Uhr
Kosten: Fr. 60.–
Anmelden bis 14. April bei Syna-Sekretariat Uri:
Tel. 041 870 51 85 / altdorf@syna.ch

1.-Mai-Feier

Lehnplatz Altdorf, 18.00 Uhr

Region Zug-Innerschwyz

Delegiertenversammlung
Freitag, 4. April

Travail.Suisse ZG/SZ

Delegiertenversammlung
Freitag, 11. April
Alte Mosterei, 6415 Arth

Einladungen der Regionen beachten!